



Grünliberale Partei Schweiz

Medienmitteilung

Thema	Bundesbeschluss über das Nationalstrassennetz
Für Rückfragen	Jürg Grossen, Nationalrat, +41 79 444 94 65
Absender	Grünliberale Partei Schweiz, Postfach 367, 3000 Bern 7 Tel +41 31 322 60 57, E-Mail schweiz@grunliberale.ch , www.grunliberale.ch
Datum	31. Mai 2012

glp stimmt dem Netzbeschluss aus umwelt-, verkehrs- und finanzpolitischen Gründen nicht zu

Die Grünliberalen boten heute zwar Hand, bestehende Strassen ins Nationalstrassennetz aufzunehmen und so vorhandene Lücken zu schliessen, gleichzeitig lehnten sie die Aufnahme von umfangreichen Bauprojekten für neue Strassen in den Netzbeschluss aus umwelt- und verkehrspolitischen Gründen aber entschieden ab. Dass der Nationalrat die Strassenbauprojekte nun aufnehmen will, gleichzeitig aber die notwendige Finanzierung verweigert, indem die Autobahnvignette nur auf 70 statt auf 100 Franken erhöht werden soll, ist auch finanzpolitisch unverantwortlich. Aus diesen Gründen haben die Grünliberalen dem Netzbeschluss in der Schlussabstimmung nicht zugestimmt.

Aus Sicht der Grünliberalen macht es durchaus Sinn, wenn Lücken im Nationalstrassennetz durch die Aufnahme von bestehenden Strassen geschlossen werden. Da der Betrieb, der Unterhalt und der Ausbau der zu übertragenden Strassen für den Bund Mehraufwendungen zur Folge hat und es dabei unter anderem um unbestritten notwendige Massnahmen wie Lärmschutzbauten, Wildtierquerungen und die Anpassungen Sicherheitsnormen geht, ist die glp grundsätzlich auch für eine Erhöhung der Autobahnvignette auf 70 Franken.

Die Aufnahme von umfangreichen neuen Strassenbauprojekten in den Netzbeschluss lehnen die Grünliberalen hingegen entschieden ab. Solange bei der Mobilität im Allgemeinen und beim motorisierten Individualverkehr im Speziellen keine Kostenwahrheit herrscht, beispielsweise weil externe Kosten für Schadstoffemissionen, Lärm und die Folgekosten der Zersiedelung durch die Allgemeinheit getragen werden müssen, solange lehnen die Grünliberalen neue Strassenbauprojekte aus umwelt- und verkehrspolitischen Gründen entschieden ab.

Dass der Nationalrat nun die Lückenschliessungen der Zürcher Oberlandautobahn, die Umfahrungen von Le Locle und La Chaux-de-Fonds, die Glattalautobahn und die Umfahrung Morges in den Netzbeschluss aufnehmen möchte, gleichzeitig aber nicht bereit ist, die dafür notwendige Finanzierung zu veranlassen, ist nicht nur umwelt- und verkehrspolitisch falsch, sondern auch finanzpolitisch verantwortungslos. Aus diesem Grund haben die Grünliberalen dem Netzbeschluss in der Schlussabstimmung nicht zugestimmt.